Entwurf

Prof. Sven Apel

Universität des Saarlandes



Teil III

Entwurfsprinzipien

Problem

Software lebt oft sehr viel länger als ursprünglich geplant

Software muss beständig angepasst werden

Anteil Wartungskosten 50–80%

Hauptziel: Software *änderbar* und wiederverwendbar machen – bei geringem Risiko und niedrigen Kosten.

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion

Einkapselung

Modularität

Hierarchie

Ziel: Änderbarkeit + Wiederverwendbarkeit

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

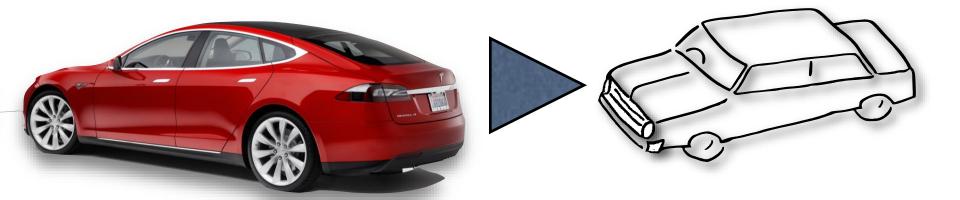
Abstraktion

Einkapselung

Modularität

Hierarchie

Abstraktion



Konkretes Objekt

Allgemeines Prinzip

Abstraktion...

Hebt *gemeinsame* Eigenschaften von Objekten hervor

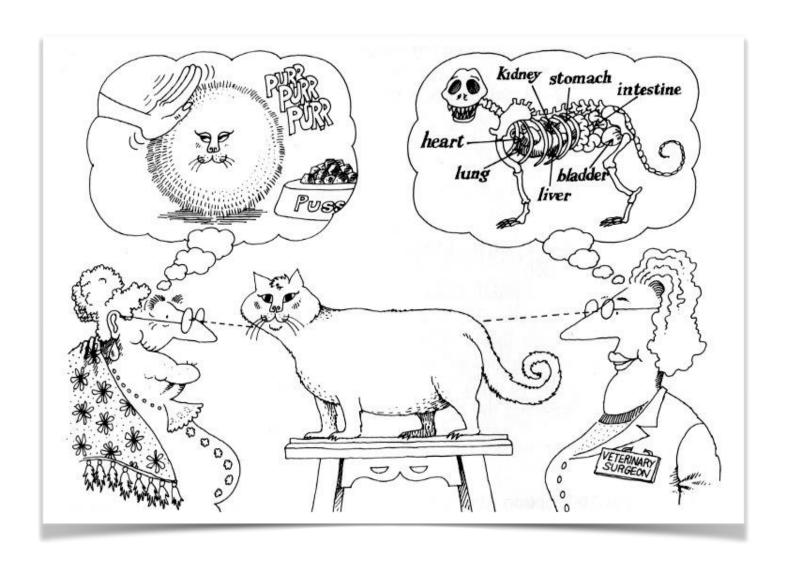
Unterscheidet zwischen wichtigen und unwichtigen Eigenschaften

Muss unabhängig von Objekten verstanden werden können

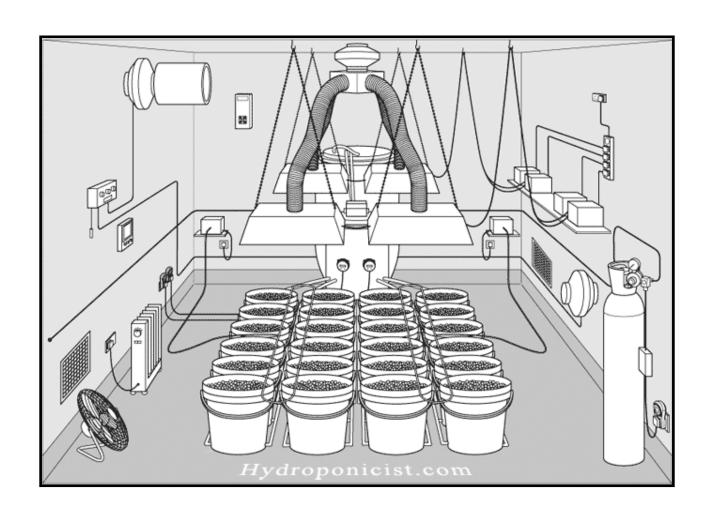
Abstraktion

"An abstraction denotes the *essential* characteristics of an object that distinguish it from all other kinds of objects and thus provide crisply defined conceptual boundaries, relative to the perspective of the viewer."

Blickwinkel



Beispiel: Sensoren



Ingenieurslösung

```
void check_temperature() {
    short *sensor = 0x80004000;
    short low = sensor[0x20];
    short high = sensor[0x21];
    int temp_celsius = low + high * 256;
    if (temp_celsius > 50) {
        turn_heating_off()
    }
}
```

Abstrakte Lösung

```
Irrelevante Details
typedef float Temperature;
                                     werden ausgeblendet
typedef int Location;
class TemperatureSensor {
public:
    TemperatureSensor(Location);
    ~TemperatureSensor();
    void calibrate(Temperature actual);
    Temperature currentTemperature() const;
    Location location() const;
private: ...
```

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung

Modularität

Hierarchie

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung

Modularität

Hierarchie

Einkapselung

Kein Teil eines komplexen Systems soll von internen Details eines anderen *abhängen*

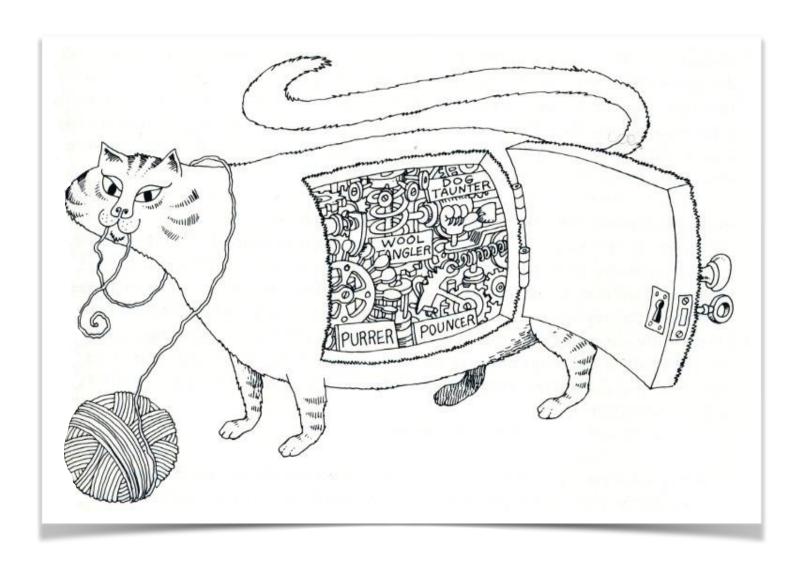
Ziel: Änderungen vereinfachen

Geheimnisprinzip: Die internen Details (Zustand, Struktur, Verhalten) werden zum Geheimnis eines Objekts

Einkapselung

"Encapsulation is the process of compartmentalizing the elements of an abstraction that constitute its structure and its behavior; encapsulation serves to *separate* the *contractual interface* of an abstraction and its *implementation*."

Einkapselung



Aktiver Sensor

```
wird aufgerufen,
class ActiveSensor {
                                           wenn sich
public:
                                      Temperatur ändert
   ActiveSensor(Location)
    ~ActiveSensor();
   void calibrate(Temperature actual);
    Temperature currentTemperature() const;
    Location location() const;
   void register(void (*callback)(ActiveSensor *));
private: ...
```

Verwaltung der Callbacks ist *Geheimnis* des Sensors

Antizipation des Wandels

Eigenschaften, die sich vorhersehbar ändern, sollten in spezifischen Komponenten isoliert werden.

```
class Employee {
    String name;
class Employee {
    Name name;
class Name {
    String first, middle, last;
    boolean equals(Name name) { ... }
```

Verschiedene Varianten

```
class Stack {
    private LinkedList store;
    void push(Object o) { ... }
    Object pop() { ... }
}
```

```
class Stack {
    private ArrayList store;
    void push(Object o) { ... }
    Object pop() { ... }
}
```

```
class Stack {
    private HashTree store;
    void push(Object o) { ... }
    Object pop() { ... }
}
```

```
class Stack {
    private Object[] store;
    void push(Object o) { ... }
    Object pop() { ... }
}
```

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

Modularität

Hierarchie

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

Modularität

Hierarchie

Modularität

Grundidee: Teile isoliert betrachten, um Komplexität in den Griff zu bekommen ("Teile und Herrsche")

Programm wird in *Module* aufgeteilt, die speziellen Aufgaben zugeordnet sind

Module sollen *unabhängig* von anderen geändert und wiederverwendet werden können

Modularität



Modularität

"Modularity is the property of a system that has been decomposed into a set of *cohesive* and *loosely coupled* modules."

Modul-Balance

Ziel 1: Module sollen *Geheimnisprinzip* befolgen – und so wenig nach außen dringen lassen, wie möglich

Ziel 2: Module sollen *zusammenarbeiten* – und hierfür müssen sie Informationen austauschen

Diese Ziele stehen im Konflikt zueinander

Modul-Prinzipien

Hohe Kohäsion

Schwache Kopplung

Demeter-Prinzip

Hohe Kohäsion

Module sollen *logisch zusammengehörige* Funktionen enthalten

Erreicht man durch Zusammenfassen der Funktionen, die auf denselben *Daten* arbeiten

Schwache Kopplung

Änderungen in Modulen sollen sich nicht auf andere Module auswirken

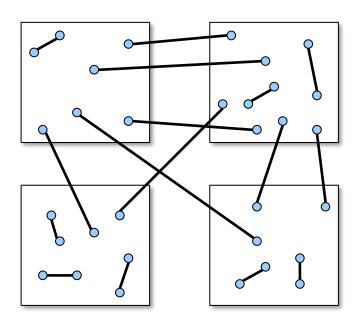
Erreicht man durch

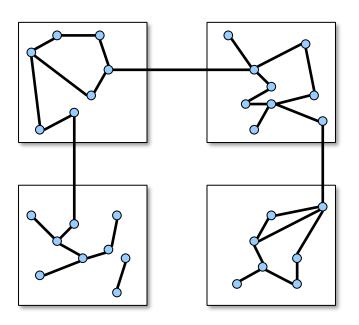
Geheimnisprinzip

Abhängigkeit zu möglichst wenig Modulen

Geringe Kohäsion Starke Kopplung

Hohe Kohäsion Schwache Kopplung

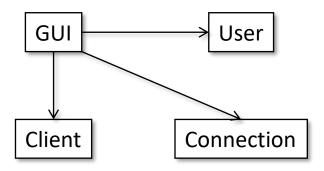




Beispiel: Starke Kopplung

GUI ist unnötigerweise von Connection abhängig!

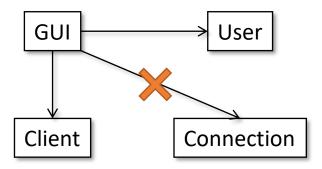
```
class GUI {
    void displayFriends(User user, Client client) {
        Friend[] friends = (Friend[]) client.GetConnection().Execute("getFriends:" + user.Name);
        ...
    }
}
```



Beispiel: Entkopplung

```
// Display friend for a particular user

class GUI {
    void displayFriends(User user, Client client) {
        Friend[] friends = client.getFriends(user);
        ...
    }
}
```



Demeter-Prinzip



Grundidee: So wenig wie möglich über Objekte und ihre Struktur annehmen

Verfahren: Methodenaufrufe auf *Freunde* beschränken "Write shy code modules that don't reveal anything unnecessary to other modules and that don't rely on other modules' implementations."

Dave Thomas







Zugelassene Aufrufe

Eine Methode sollte nur Methoden folgender Objekte aufrufen:

- 1. des eigenen Objekts
- 2. ihrer Parameter
- 3. erzeugter Objekte
- 4. direkte Teile des eigenen Objekts



Demeter-Prinzip -> Entkopplung

```
// Display friend for a particular user

class GUI {
    void displayFriends(User user, Client client) {
        Friend[] friends = (Friend[]) client.GetConnection().Execute("getFriends:" + user.Name);
        ...
    }
}
```



```
// Display friend for a particular user

class GUI {
    void displayFriends(User user, Client client) {
        Friend[] friends = client.getFriends(user);
        ...
    }
}
```

Demeter-Prinzip

- Reduziert Kopplung zwischen Modulen
- Verhindert direkten Zugang zu Teilen
- Beschränkt verwendbare Klassen
- Verringert Abhängigkeiten
- Sorgt für zahlreiche neue Methoden

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

Modularität – Informationsfluss kontrollieren

Hohe Kohäsion • Schwache Kopplung • nur mit Freunden reden

Hierarchie

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

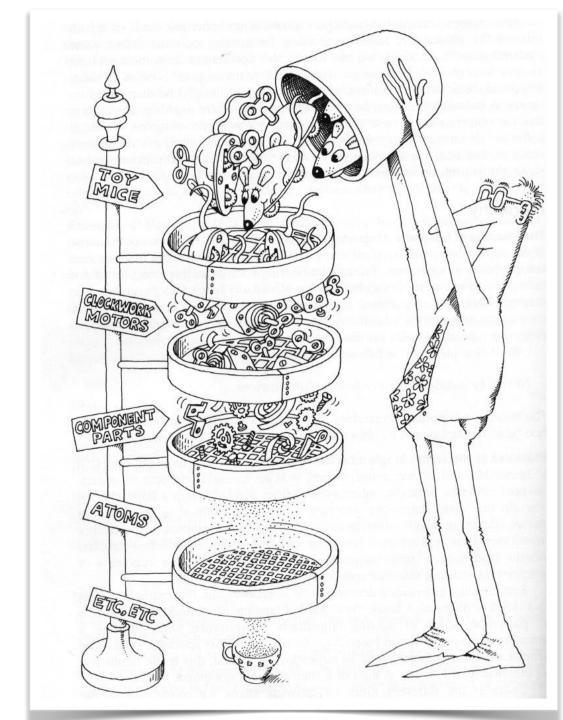
Modularität – Informationsfluss kontrollieren

Hohe Kohäsion • Schwache Kopplung • nur mit Freunden reden

Hierarchie

Hierarchie

"Hierarchy is a ranking or ordering of abstractions."



Wichtige Hierarchien

"hat"-Hierarchie – *Aggregation* von Abstraktionen

Ein *Auto* hat drei bis vier *Räder*

"ist-ein"-Hierarchie – Verallgemeinerung über Abstraktionen

Ein ActiveSensor ist ein TemperatureSensor

Wichtige Hierarchien

"hat"-Hierarchie – *Aggregation* von Abstraktionen

Ein *Auto* hat drei bis vier *Räder*

"ist-ein"-Hierarchie – Verallgemeinerung über Abstraktionen

Ein ActiveSensor ist ein TemperatureSensor

Hierarchie-Prinzipien

Open/Closed-Prinzip

Liskov-Prinzip

Abhängigkeits-Prinzip

Open/Closed-Prinzip

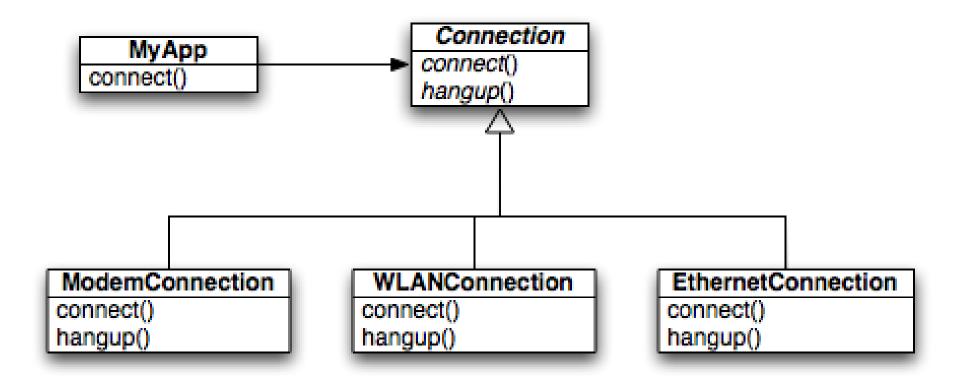
Eine Klasse sollte *offen* für Erweiterungen, aber *geschlossen* für Änderungen sein

Wird durch *Vererbung* und *dynamische Bindung* erzielt

Ein Internet-Anschluss

```
void connect() {
    if (connection_type == MODEM_56K)
    {
        Modem modem = new Modem();
        modem.connect();
    }
    else if (connection_type == ETHERNET) ...
    else if (connection_type == WLAN) ...
    else if (connection_type == UMTS) ...
}
```

Lösung mit Hierarchien



Liskov-Prinzip

Eine Unterklasse sollte stets an Stelle der Oberklasse treten können:

Gleiche oder *schwächere* Vorbedingungen Gleiche oder *stärkere* Nachbedingungen

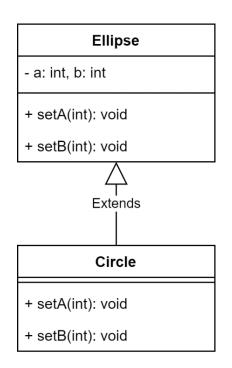
Abgeleitete Methoden sollten *nicht mehr erwarten* und *nicht weniger liefern*.

Kreis vs. Ellipse

Jeder Kreis ist eine Ellipse

Ist diese Hierarchie sinnvoll?

Nein, da ein Kreis *mehr erwartet* und *weniger liefert*



Was ist wenn man die Größen der Halbachsen eines Kreises separat verändern will, wie bei einer Ellipse?

- 1. Entweder man setzt nur eine Halbachse → kein Kreis mehr
- 2. Oder man setzt beide gleich \rightarrow Kreis verhält sich nicht mehr wie eine Ellipse

Kreis vs. Ellipse

Jeder Kreis

Ist diese Hic

Nein, da eir erwartet ur

Was ist wenr separat verär

1. Entweder ma

2. Oder man set.

When class Cat extends Table because it has four legs.



nes Kreises

Ellipse

int

r wie eine Ellipse

Abhängigkeits-Prinzip

Abhängigkeiten sollten nur zu *Abstraktionen* bestehen – nie zu konkreten Unterklassen *(dependency inversion principle)*

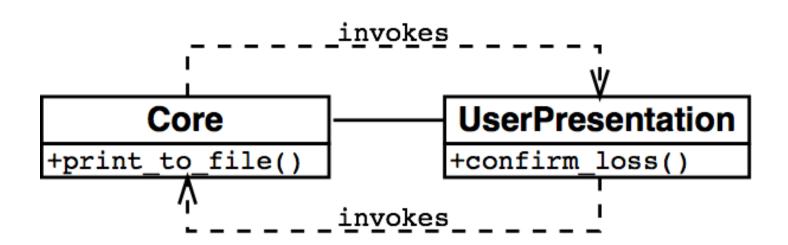
Dieses Prinzip kann gezielt eingesetzt werden, um Abhängigkeiten zu brechen

Abhängigkeit

```
// Print current Web page to FILENAME.
void print to file(string filename)
    if (path exists(filename))
        // FILENAME exists;
        // ask user to confirm overwrite
        bool confirmed = confirm_loss(filename);
        if (!confirmed)
            return;
    // Proceed printing to FILENAME
```

Zyklische Abhängigkeit

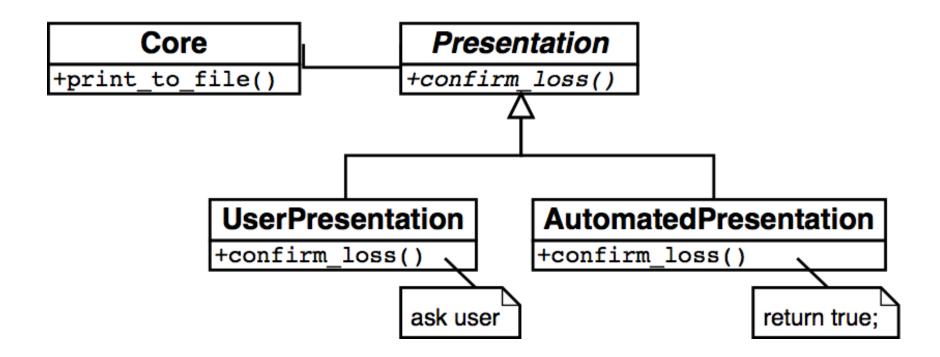
Konstruktion, Test, Wiederverwendung einzelner Module werden unmöglich!



Abhängigkeit

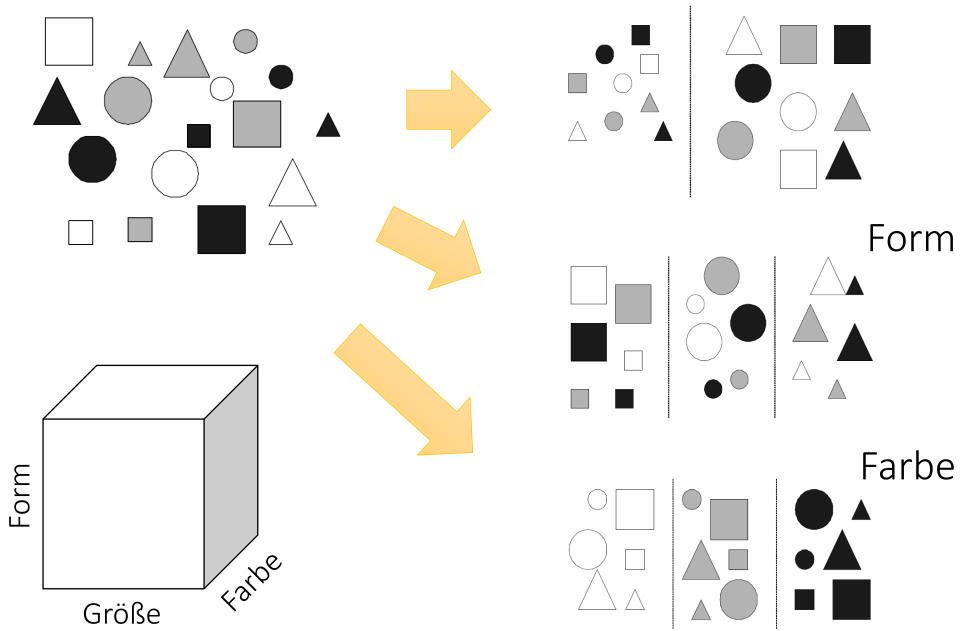
```
// Print current Web page to FILENAME.
void print_to_file(string filename, Presentation *p)
    if (path_exists(filename))
        // FILENAME exists;
        // ask user to confirm overwrite
        bool confirmed = p->confirm_loss(filename);
        if (!confirmed)
            return;
    // Proceed printing to FILENAME
```

Abhängigkeit von der Abstraktion

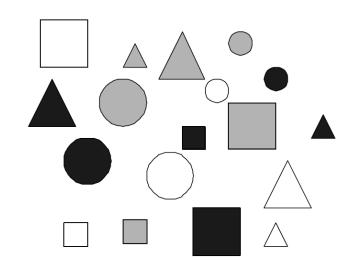


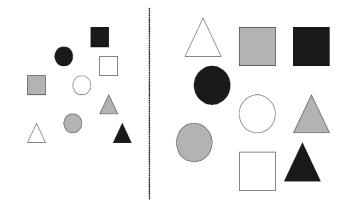
Wahl der Abstraktion

Größe



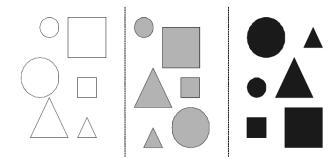
Wahl der Abstraktion





Welche ist die "dominante" Abstraktion?

Wie wirkt sich die Wahl auf den Rest des Systems aus?



"Tyranny of the dominant decomposition" "Arbitrariness of the primary model"

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

Modularität – Informationsfluss kontrollieren

Hohe Kohäsion • Schwache Kopplung • nur mit Freunden reden

Hierarchie – Abstraktionen ordnen

Klassen offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen • Unterklassen, die nicht mehr verlangen und nicht weniger liefern • Abhängigkeiten nur zu Abstraktionen

Grundprinzipien

des objektorientierten Modells

Abstraktion – Irrelevante Details ausblenden

Einkapselung – Änderungen lokal halten

Modularität – Informationsfluss kontrollieren

Hohe Kohäsion • Schwache Kopplung • nur mit Freunden reden

Hierarchie – Abstraktionen ordnen

Klassen offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen • Unterklassen, die nicht mehr verlangen und nicht weniger liefern • Abhängigkeiten nur zu Abstraktionen

Ziel: Änderbarkeit + Wiederverwendbarkeit